

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 45

Rubrik: Bitte weiter sagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



D·D·R

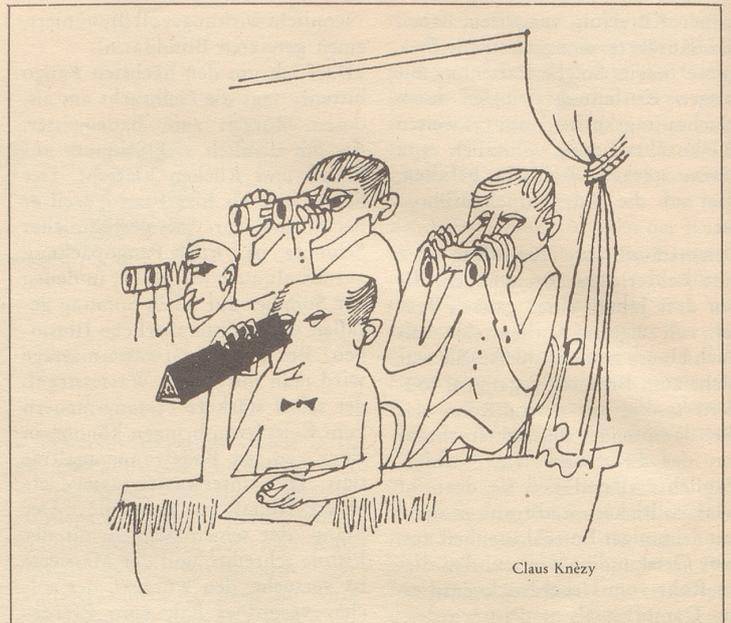
Bei den Wahlen in die ostdeutsche Volkskammer sind 99,95 Prozent der eingelegten Stimmen für die kommunistische Einheitsliste «Nationale Front» abgegeben worden. Im Jahre 1958 waren es 99,98 Prozent. – Der Rückgang der Ulbricht-anhänger um 0,03 Prozent zeigt deutlich, daß in der D·D·R die Wahlen in völliger Freiheit durchgeführt wurden.

Chicago

An einem Schalter am Polizeigebäude von Chicago können inskünftig die Autofahrer ihre Strafmandate direkt vom Auto aus bezahlen. Nächstens soll sogar für jene Sünder, die eine Strafe abzusitzen haben, auch noch ein Drive-in-Gefängnis geschaffen werden.

Aus dem Lande des Nils

Da Nubien für immer in den aufgestauten Fluten des Nils versinken wird, müssen 50 000 Nubier umgesiedelt werden. Die neue nubische Hauptstadt wird nicht mehr Eneiba sondern El Nasser heißen. – Die künftigen Bewohner von El Nasser werden froh sein müssen, wenn sie nicht plötzlich im Trockenen sitzen!



Claus Knězy

Kongo

Den verdienten Soldaten der Kongo-Armee sollen inskünftig statt Orden elektrische Rasierapparate oder Transistor-Radiogeräte verliehen werden. Eine ausgezeichnete Idee! Ihrem Erfinder eine Grammo-Televisions-Radio-Truhe aus Eichenholz an die Brust!

körper vermittelten Lehrstoff. New Yorker Schulen sollen jetzt die wichtigsten Lehrsätze in den verschiedenen Fächern in Rock'n Roll vertonen und den Kindern vorspielen. Inskünftig kann also jeder Schüler, wenn er etwas nicht kapiert, seelenruhig zum Lehrer sagen: «Hornen Sie mir.»

Kunst

In einer Wiener Galerie stellt ein junger Zürcher Maler, der vor einigen Jahren ein Stipendium der Stadt Zürich erhalten hat, graphische Arbeiten aus. Eines seiner Blätter, Intimités, wurde sofort beschlagnahmt, zwei weitere Blätter kurz nach der Vernissage. Die in Wien beanstandete Ausstellung konnte dieses Jahr in einer Zürcher Galerie ohne weiteres gezeigt werden, – Wien, Wien, nur Du allein – Jeglichem Zürcher ist alles rein!

Bitte weiter sagen

Niemand weiß besser als Krautkopf es weiß:
Der Fortschritt heißt Freiheit
und will seinen Preis.

Sichel und Hammer
in unserer Zeit
sind nur noch das Zeichen
der Rückständigkeit.

Mumenthaler

Haiti

Ein Reporter von Radio Sottens beschrieb die Zustände in Haiti. Wenn dort, wie es kürzlich geschah, eine Naturkatastrophe eintritt und die ganze Welt Lebensmittel und Medikamente spendet, müssen für diese Gaben vorerst einmal an den Staat Zollgebühren bezahlt werden. Dann werden die Gaben von Regierungsfunktionären an die Hilfsbedürftigen verkauft! Der Staatschef Haitis, Papa «Doc» Duvalier, muß während seiner Zeit als Arzt eine große Kapazität gewesen sein auf dem Gebiet des Schröpfens.

USA

Amerikanische Wissenschaftler haben festgestellt, was jedermann aus eigener Jugendzeit schon längst selbst gemerkt hat: Die Schüler behalten Schlagertexte besser im Gedächtnis als den ihnen vom Lehr-



Nebi Telegramme

☒ Franz.-deutsches Wörterbuch: Mirage, n. m. = Luftspiegelung, Täuschung.

☒ Pan-Arabien? Päng-Arabien!

☒ D·D·R. 99% Stimmbeteiligung. Welch glänzende Werbung für Maschinenpistolen made in Eastern Germany!

☒ Deutschland: Eichmann-Prozeß auf Schallplatten! 33-truurig ...

☒ Trainingsspiele der Schweizer Fußballmannschaft: Rappanisches Ringen. Da

Genf

Die Erziehungsdirektion hat einen Aufruf an alle Personen mit höherer Bildung erlassen, damit sich diese zu Stellvertretern von Primarlehrern melden, die in den WK einrücken müssen. Der gleiche Aufruf an die Studenten der Universität zeitigte keinen Erfolg. – Entweder halten sich die Genfer Studenten nicht für Personen mit höherer Bildung oder sie haben Angst vor jeglicher Art von Stellvertretern.

Sport

In Amerika ist eine neue Maschine herausgekommen, das «Golf-O-Tron». Sie erlaubt das Golfspielen in relativ kleinem Raum. Elektrische Computer und photographische Verfahren verhelfen zur künstlichen Freilichtatmosphäre mit fernen Horizonten. Es fehlt bloß, so besagt die Meldung, die frische Luft! Und eben das ist das wichtigste an der ganzen Sache! Das würde ich am allerdingendsten benötigen – um den Vertreter, der mir so ein «Gold-O-Tron» anzudrehen versuchte, an sie zu setzen.



Bei französischen Raketen-Experimenten wurden Katzen als Weltraum-Passagiere verwendet.

Französische Weltraum-Forschung für die Katze

Die Politik ...



«In der Politik ist unter allen Körperteilen das Rückgrat am meisten bedroht.»

Kabarettist Günter Neumann

«Geduld ist eine der wichtigsten Eigenschaften für einen Politiker. Die Geschichte läßt sich nicht drängen.»

Lester Pearson, kanadischer Ministerpräsident